

QUARITZ.

PROVINZ SCHLESIEN. — REGIERUNGS-BEZIRK LIEGNITZ. — KREIS GROSS-GLOGAU.

Der Marktflecken Quaritz gehörte einst der Krone von Ungarn, und gelangte später in den Besitz des Kaisers Rudolf des Zweiten, welcher im Jahre 1600 den Marktflecken Quaritz an seinen Hof-Kammerrath und bevollmächtigten Hauptmann des Sagan'schen Fürstenthums, Wenzel von Zedlitz, zu Schönau und Cyrus verkaufte. Der hierüber aufgenommene vom Kaiser Rudolf eigenhändig vollzogene Kaufbrief lautet wörtlich:

„Demnach uns bei dem nun etliche Jahre währenden offenen Krieg, wider den Erbfeind des christlichen Namens und Glaubens dem Türken grosse und fast unerschwingliche Ausgaben bishero obgelegen und noch, und wir gleich benöthigt worden, zu desto mehrern Widerstand und Erhaltung unserer christlichen Grenzen, sonderlich aber des lieben Vaterlandes nebst des heiligen römischen Reiches und unser Erbkönigreich und Landen treuherziger Hülfen auch unsere eigenen Kammergüter anzugreifen, dass wir diesemnach mit vorgehabten zeitigen Rath aus böhmischer Königlicher Macht und Vollkommenheit, wie es von unseren Erben und Nachkommen Königen von Böhmen am kräftigsten und beständigsten beschehen kann, soll und mag an den Gestrengen unseren Kammerrath und lieben getreuen Wenzel von

Zedlitz zu Schönau und Cyrus auf vorhergehende mit ihm geflogene Handlung meine im Gross-Glogau'schen Fürstenthum gelegenen, als uns eigenthümlich gehörigen Kammergüter Quaritz mit Ober- und Niedergerichten u. s. w. für den Preis von 15,000 Thaler, jeden derselben zu 36 schlesischen Weissgroschen berechnet, verkauft w.“

Wenzel von Zedlitz hinterliess seine Tochter Mariane von Zedlitz, welche mit Wolfgang von Loss auf Osten sich vermählte, 1667 die Güter Quaritz. Derselben Sohn Adam von Loss erbte von der Quaritzer Güter und von demselben seine Tochter Mariane Elisabeth von Loss, welche sich mit Heinrich von Büнау auf Matzdorf vermählte. Deren hinterlassene Tochter und Erbin der Quaritzer Güter, Maria Mariane von Büнау vermählte sich 1694 mit dem George Caspar von Tschammer auf Gross-Nieder-Tschirne. Seit diesem Jahre sind die Quaritzer Güter im Besitz der Freiherrlich von Tschammer'schen Familie.

George Ernst August Freiherr von Tschammer und Quaritz Gross-Nieder-Tschirne, Königlicher Grossbritanischer Hauptmann, welcher von seinem Onkel, Carl Günther von Tschammer 1726 die Güter Quaritz geerbt

hatte, vereinigte im Jahre 1785 die Güter Quaritz und Gross-Nieder-Tschirne zu einem Majorate, welches von dem Könige, Friedrich dem Zweiten, in nachfolgender Verfügung die Allerhöchste Bestätigung erhielt:

„Wohlgeborener lieber Getreuer. In Ermangelung eigener Kinder billige ich sehr Euer Vorhaben für die Tschammer'sche und Stosch'sche Familie Eure Güter mit einem Fidei-Kommiss zu belegen, und Mein schlesisches Departement in Berlin erhält Ordre dazu, den erbetenen Consens und alles sonst Erforderliche darüber anfertigen zu lassen. Wobei ich verbleibe Euer gnädiger König.

Potsdam, den 15. November 1784.

Friedrich.“

Der Marktflecken Quaritz hat 2000 Bewohner, zwei Kirchen, mehrere Fabriken und ist bekannt durch seinen ausgedehnten Flachsbaum, der zu den bedeutendsten in Schlesien, vielleicht im Preussischen Staat gehört.

Das Schloss Quaritz wurde im Jahre 1706 von George Caspar von Tschammer erbaut, und im Jahre 1856 durch den gegenwärtigen Majoratsbesitzer August Freiherr von Tschammer und Quaritz renovirt.



Nach ein. Original-Aufnahme von Pazelt, ausgef. von Th. Albert, Druck bei Winckelmann u. Söhne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

QUARITZ.